

## Die Referenz

Zuerst werden die Funktionen der verschiedenen Software-BIOS-Interrupts vorgestellt, danach die Funktionen, die der sogenannte DOS-Interrupt (Interrupt 21h) bietet und danach die Funktionen des Mouse-Interrupts 33h

Einige Funktionen bieten Unterfunktionen. Dies drückt sich darin aus, daß die Hauptfunktionsnummer immer die gleiche bleibt und in einem weiteren Register die Unterfunktionsnummer steht.

In den Tabellen sollten Sie sich nicht davon verwirren lassen, daß mehrfach nacheinander die gleiche Hauptfunktionsnummer auftaucht, die entscheidende Unterfunktionsnummer steht dann in der zweiten Spalte.

### Der Videointerrupt 10h

Funktion	Bedeutung und Eingabe	Ausgabe und Kommentar
00h	Video-Modus setzen AL: Modusnummer	keine; Videomodi siehe nächste Tabelle
01h	Cursorgröße einstellen CH: Startzeile CL: Endzeile	keine; Bei VGA-Karten nur im Bereich von 00h bis 0Dh
02h	Cursor positionieren BH: Videoseite DL: Cursorspalte DH: Cursorzeile	keine; Die Zählung beginnt in der linken oberen Ecke mit 0,0 Bei Werten oberhalb der eigentlich möglichen kann der Cursor verschwinden
03h	Cursorposition und Größe lesen BH: Videoseite	DL: aktuelle Spalte DH: aktuelle Zeile CH: Startzeile CL: Endzeile
04h	Lichtgriffel lesen	AH: Erfolgskennzeichen (00h=kein Lichtgriffel, 01h=Griffel angeschlossen) DL: Textspalte Lichtgriffel DH: Textzeile Lichtgriffel BX: Grafikspalte Lichtgriffel CH: Grafikzeile Lichtgriffel
05h	Videoseite wählen AL: Seitennummer	keine; Die Videoseitenzählung beginnt bei 0 (Null) Standardmäßig ist Seite 0 eingeblendet
06h	Aufwärts rollen AL: Anzahl Zeilen CL: Spalte oben links CH: Zeile oben links DL: Spalte unten rechts DH: Zeile unten rechts BH: Attribut	keine Innerhalb des gewählten Fensters werden die Zeilen nach oben verschoben. Für jede Zeile, die oben aus diesem Bereich verschwindet wird unten eine leere Zeile eingefügt. Das Attribut bestimmt das Aussehen der neu hinzukommenden Zeilen. Wird für die Zeilenanzahl der Wert 0 (Null) gewählt, dann wird der Bereich gelöscht und entsprechend dem Attribut eingefärbt
07h	Abwärts rollen AL: Anzahl Zeilen CL: Spalte oben links CH: Zeile oben links DL: Spalte unten rechts DH: Zeile unten rechts BH: Attribut	keine Innerhalb des gewählten Fensters werden die Zeilen nach unten verschoben. Für jede Zeile, die unten aus diesem Bereich verschwindet wird oben eine leere Zeile eingefügt. Das Attribut bestimmt das Aussehen der neu hinzukommenden Zeilen. Wird für die Zeilenanzahl der Wert 0 (Null) gewählt, dann wird der Bereich gelöscht und entsprechend dem Attribut eingefärbt
08h	Zeichen an der aktuellen Position lesen BH: Videoseite	AL: ASCII-Code des Zeichens AH: Attribut des Zeichens
09h	Zeichen und Attribut setzen BH: Videoseite AL: ASCII-Code des Zeichens BL: Attribut CX: Zeichenzahl	keine; Steuercodes werden angezeigt; Cursorposition wird nicht verändert; Zeichenzahl gibt an, wie oft das Zeichen geschrieben wird
0Ah	Zeichen wiederholt setzen BH: Videoseite AL: ASCII-Code des Zeichens CX: Zeichenzahl	keine; Steuercodes werden angezeigt Cursorposition wird nicht verändert
0Bh	Hintergrundfarbe setzen BH: 00h BL: Rahmen/Hintergrundfarbe	keine
0Bh	Farpalette wählen BH: 01h BL: Palettennummer	keine
0Ch	Pixel setzen CX: Grafikspalte DX: Grafikzeile AL: Farbwert	keine; Farbwert gilt nur relativ innerhalb einer Palette, nicht absolut
0Dh	Pixel lesen BH: Videoseite CX: Grafikspalte DX: Grafikzeile	AL: Farbwert; Wenn AL=00h dann hat der Punkt die Hintergrundfarbe, ist also gelöscht
0Eh	Zeichen im TTY-Modus schreiben BH: Videoseite (0 zeigt Grafik) AL: ASCII-Code des Zeichens BL: Vordergrundfarbe (nur Grafik)	keine; Steuercodes werden ausgeführt, es werden nur Zeichen geschrieben
0Fh	Videostatus lesen	AL: Videomodusnummer AH: Anzahl Zeichen je Zeile BH: aktuelle Videoseite

Funktion	Bedeutung und Eingabe	Ausgabe und Kommentar
10h	verändere Palette-Register AL: 00h BL: Plettennummer BH: Videoseite	keine
10h	Rahmenfarbe wählen AL: 01h BH: Farbwert	keine
10h	alle Palettenregister und Rahmenfarbe setzen AL: 02h ES:DX: Adresse Parametertabelle	keine
10h	Hintergrundintensität setzen AL: 03h BL: Intensitätsbit	keine; Wenn BL=1 dann gilt Attributbit 7 als Blinkbit, sonst HiColor
10h	Palettenregister auslesen AL: 07h BL: Palettennummer	BH: Farbwert
10h	Rahmenfarbe lesen AL: 08h	BH: Rahmenfarbe
10h	AL: 09h ES:DX: Adresse einer 17-Byte-Parametertabelle	die ersten 16 Werte := Farbregistern, der 17. := Rahmenfarbe
10h	DAC-Farbregister setzen AL: 10h BX: Registernummer CL: Blauanteil CH: Grünanteil DH: Rotanteil	keine
10h	mehrere DAC-Farbregister setzen AL: 12h BX: Nummer des ersten Farbregistern CX: Registeranzahl ES:DX: Adresse einer Parametertabelle	keine; Ausgehend vom ersten Register in BX werden CX Farbregistern mit neuen Werten belegt
10h	Internes Register setzen AL: 13h BL: Registerauswahl BH: Wert für Register oder Bit	keine
10h	DAC-Farbregister lesen AL: 15h BX: Registernummer	CL: Blauanteil CH: Grünanteil DH: Rotanteil
10h	Mehrere DAC-Register lesen AL: 17h BX: Nummer des ersten Registers CX: Registeranzahl ES:DX: Adresse Parametertabelle	keine
10h	DAC-Maskierungsregister setzen AL: 18h BL: neuer Wert	keine
10h	DAC-Maskierungsregister lesen AL: 19h	BL: Wert des Maskierungsregisters
10h	Interne Register lesen AL: 1Ah	BL: Bit 7 des Modus-Registers BH: Bits des Farbauswahlregisters
10h	Graustufen zuordnen AL: 1Bh BX: 1. Farbregistern CX: Anzahl Farbregistern	keine
11h	Lade Zeichensatz mit Reset AL: 00h BH: Byteanzahl je Zeichen BL: Blocknummer CX: Zeichenanzahl DX: Videospeicheroffset ES:BP: Adresse Zeichensatz	Blocknummer ist die Zahl, ab der der neue Zeichensatz den alten substituieren soll; max 32 Bytes je Zeichen
11h	Monochromzeichensatz mit Reset laden AL: 01h BL: Blocknummer	lädt den 9x14-Zeichensatz
11h	8x8-Zeichensatz mit Reset laden AL: 02h BL: Blocknummer	keine
11h	Zeichensatz auswählen AL: 03h BL: Wert für Character-Map-Select-Register	Bits 5/3/2: Zeichensatz Bits 4/1/0: Zeichensatz A Bits 6/7: nicht belegt
11h	8x16-Zeichensatz mit Reset laden AL: 04h BL: Blocknummer	keine

Funktion	Bedeutung und Eingabe	Ausgabe und Kommentar
11h	Zeichensatz laden AL: 10h BH: Bytes je Zeichen BL: Blocknummer CX: Zeichenanzahl ES:BP: Adresse Zeichensatz	keine
11h	Monochrom-Zeichensatz setzen AL: 11h BL: Blocknummer	keine
11h	8x8-Zeichensatz setzen AL: 12h BL: Blocknummer	keine
11h	8x16-Zeichensatz setzen AL: 14h BL: Blocknummer	keine
11h	Benutzerzeichensatz für Int 1Fh einrichten AL: 20h ES:BP: Adresse Zeichensatz	keine; Zeichensatzdefinition für Zeichen 128-255, nur Videomodi 4,5 und 6
11h	Benutzerzeichensatz einrichten AL: 21h BL: Bildschirmzeilen CX: Bytezahl je Zeichen DL: Zeilenanzahl ES:BP: Adresse Zeichensatz	keine
11h	8x14-Zeichensatz für Grafikmodus setzen AL: 22h BL: Zeilenanzahl DL: Anzahl Bildschirmseiten	keine
11h	8x8-Zeichensatz in doppelter Dichte setzen AL: 23h BL: Zeilenanzahl DL: Anzahl Bildschirmseiten	keine
11h	8x16-Zeichensatz für Grafikmodus setzen AL: 24h BL: Zeilenanzahl DL: Anzahl Bildschirmseiten	keine
11h	Zeichensatzinformationen auslesen AL: 30h BH: Zeichensatz (Codierung siehe außerhalb der Tabelle)	CX: Byte je Zeichen DL: Anzahl Bildschirmzeilen ES:BP: Adresse Zeichensatz
12h	Hardcopy-Routine festlegen BL: 20h AL: 00h	keine
12h	Rasterzeilen festlegen BL: 30h AL: Rasterzeilenanzahl (Angabe: 0/1/2=2007350/400 Rasterzeilen)	AL: Fehlercode(12h=fehlerfrei)
12h	Laden der Standardpalette erlauben/verbieten BL: 31h AL: 0/1 = erlauben/verhindern	AL: Fehlercode(12h=fehlerfrei)
12h	Bildschirmzugriff ein/ausschalten BL: 32h AL: 0/1 = ein/aus	AL: Fehlercode(12h=fehlerfrei)
12h	Graustufenumwandlung ein/ausschalten BL: 33h AL: 0/1 = ein/aus	AL: Fehlercode(12h=fehlerfrei)
12h	Bildschirmumschaltung BL: 35h AL: Modus	schaltet zwischen 2 Grafikkarten um; nur PS/2
12h	Monitor ein/ausschalten BL: 36h AL: 0/1 = ein/aus	AL: Fehlercode
13h	Textstring ausgeben AL: Ausgabemodus BL: Zeichenattribut CX: Stringlänge DL: Textspalte DH: Textzeile BH: Videoseite ES:BP: Adresse des Strings	Modus: 0=Attribut in BL, Cursorpos. nicht ändern 1=Attribut in BL, Cursorposition ändern 2=Attribut im String enthalten, Cursorpos. nicht ändern 3=Attribut im String enthalten, Cursorposition ändern
1Ah	Grafikkarte ermitteln AL: 00h	BL: aktive Grafikkarte BH: passive Grafikkarte
1Ah	aktuelle Grafikkarte setzen AL: 01h BL/BH: aktive/passive Grafikkarte	wenn korrekt verlaufen dann AL= 1AH

Funktion	Bedeutung und Eingabe	Ausgabe und Kommentar
1Bh	Video-BIOS-Informationen lesen BX: 00h ES:DI: Adresse eines 64-Byte-Puffers	wenn korrekt verlaufen dann AL=1Bh
1Ch	Puffergröße für Zustandinformationen durch Unterfunktion 01h ermitteln AL: 00h CX: Bereich (0=Hardwarestatus, 1=BIOS-Datenbereich, 2=DAC-Status)	AL: Fehlercode (1CH=kein Fehler) BX: Puffergröße in Einheiten zu 64 Bytes
1Ch	Zustand lesen AL: 01h CX: Bereich ES:BX: Pufferadresse	AL: Fehlercode (1CH=kein Fehler)
1Ch	Zustand setzen AL: 02h CX: Bereich	AL: Fehlercode (1CH=kein Fehler)

Die Funktionen des Videointerrupts 10h

Video-Modus	Auflösung	Anzahl Farben	Grafikkarten
00h	Text (40x25)	2	CGA, EGA, MCGA, VGA
01h	Text (40x25)	16	CGA, EGA, MCGA, VGA
02h	Text (80x25)	2	CGA, EGA, MCGA, VGA
03h	Text (80x25)	16	CGA, EGA, MCGA, VGA
04h	Grafik (320x200)	2	CGA, EGA, MCGA, VGA
05h	Grafik (320x200)	4	CGA, EGA, MCGA, VGA
06h	Grafik (640x200)	2	CGA, EGA, MCGA, VGA
07h	Text (80x25)	2	MDA, HERCULES
0Dh	Grafik (320x200)	16	EGA, VGA
0Eh	Grafik (640x200)	16	EGA, VGA
0Fh	Grafik (640x350)	2	EGA, VGA
10h	Grafik (640x350)	16	EGA, VGA
11h	Grafik (640x480)	2	MCGA, VGA
12h	Grafik (640x480)	16	VGA
13h	Grafik (320x200)	256	MCGA, VGA

Grafikmodi

Palette 0	Palette 1	Palette 2	Palette 3
Grün	Türkis	Hellgrün	Helltürkis
Rot	Magenta	Hellrot	Lila
Braun	Hellgrau	Gelb	Weiß

Die einzelnen Paletten

Code	Zeichensatz
00h	Zeichensatz von Interrupt 1Fh
01h	Zeichensatz von Interrupt 43h
02h	8x14 ROM-Zeichensatz
03h	8x8 ROM-Zeichensatz für ASCII 00h bis 79h
04h	8x8 ROM-Zeichensatz für ASCII 80h bis FFh
05h	9x14 ROM-Zeichensatz
06h	8x16 ROM-Zeichensatz
07h	9x16 ROM-Zeichensatz

Zeichensatzcodierung (Funktion 11h/30h)

Wert	Grafikkarte
00h	keine Karte
01h	MDA
02h	CGA
04h	EGA mit Farbmonitor
05h	EGA mit Schwarz-Weiß-Monitor
06h	EGA
07h	VGA mit analogem Schwarz-Weiß-Monitor
08h	VGA mit analogem Farbmonitor
0Ah	MCGA mit digitalem Farbmonitor
0Bh	MCGA mit analogem Schwarz-Weiß-Monitor
0Ch	MCGA mit analogem Farbmonitor
0Fh	unbekannte Werte

Grafikkarteninformationen (Funktion 1Ah/00h)

Offset	Datentyp	Bedeutung
00h	DWord	Adresse der Modusinformationstabelle
04h	Byte	Aktueller Videomodus
05h	Word	Anzahl dargestellter Zeichenspalten
07h	Word	Länge des dargestellten Bereiches des Bildschirmspeichers
09h	Word	Startadresse der Bildschirminfos im Bildschirmspeicher
0Bh	16 Bytes	Tabelle der Cursorpositionen (X;Y) für 8 Videoseiten
1Bh	Byte	Startzeile der Cursordarstellung
1Ch	Byte	Endzeile der Cursordarstellung
1Dh	Byte	aktuelle Bildschirmseite
1Eh	Word	Port-Adresse des CRTIC-Registers
20h	Byte	Inhalt des Modusregisters des CRTIC
21h	Byte	Inhalt des Palettenregisters des CRTIC
22h	Byte	Anzahl der dargestellten Zeichenzeilen
23h	Word	Höhe eines Zeichens in Scanzeilen
25h	Byte	Aktive Videokarte
26h	Byte	Passive Videokarte
27h	Word	Anzahl gleichzeitig dargestellter Farben
29h	Byte	Anzahl möglicher Bildschirmseiten
2Ah	Byte	Scan-Zeilen des akt. Videomodus: 0 = 200 Zeilen, 1 = 350 Zeilen, 2 = 400 Zeilen, 3 = 480 Zeilen
2Bh	Byte	VGA-Zeichensatz, der bei abgeschaltetem Attributbit 3 verwendet wird (nur VGA-Karte)
2Ch	Byte	VGA-Zeichensatz, der bei eingeschaltetem Attributbit 3 verwendet wird (nur VGA-Karte)
2Dh	4 Bytes	Reserviert
31h	Byte	Bildschirmspeichergröße: Wenn 0/1/2/3 dann 64/128/192/256 KByte
32h	14 Bytes	Reserviert

Video-BIOS-Informationen

Offset	Datentyp	Bedeutung
00h	Byte	unterstützte Videomodi: sind die Bits 0 bis 7 gesetzt, so unterstützt die Karte die entsprechenden Videomodi 00h - 07h
01h	Byte	unterstützte Videomodi: sind die Bits 0 bis 7 gesetzt, so unterstützt die Karte die entsprechenden Videomodi 08h - 0Fh
02h	Byte	unterstützte Videomodi: sind die Bits 0 bis 3 gesetzt, so unterstützt die Karte die entsprechenden Videomodi 10h - 13h Die Bits 4-7 sind reserviert
03h	4 Bytes	reserviert
07h	Byte	Scanzeilen in den alphanumerischen Modi: Bit 0/1/2=1 dann 200/350/400 Zeilen
08h	Byte	maximale Anzahl darstellbarer Zeichensätze
09h	Byte	Anzahl der verfügbaren Zeichensätze im Zeichensatzspeicher
0Ah	Byte	reserviert

Modus-Informationstabelle

## Interrupt 11h - Systemkonfiguration

Eingabe: keine

Ausgabe: AX: Konfigurationswort

Bitnummer	Bedeutung
0	gesetzt wenn mind. 1 Diskettenlaufwerk angeschlossen ist
1	gesetzt wenn ein Coprozessor vorhanden ist
2-3	ungenutzt
4-5	Videomodus nach Einschalten 00b=unbekannt 01b=40x25 Color 10b=80x25 Color 11b=80x25 einfarbig
6-7	Anzahl angeschlossener Diskettenlaufwerke 00b:=1 bis 11b:=4
8	ungenutzt
9-11	Anzahl serieller Karten
12-13	reserviert
14-15	Anzahl paralleler Karten

Konfigurationswort für ATs und PS/2

## Interrupt 12h - Speichergröße

Eingabe: keine

Ausgabe: Speichergröße in KB bis zu 1 MB

## Interrupt 13h - Disketten- und Festplattenzugriff

Funktion	Bedeutung und Eingabe	Ausgabe und Kommentar
00h	Laufwerk initialisieren DL: Laufwerksnummer (0:=alle, 1:=A usw)	Wenn CF=1 dann Fehler und AH=Fehlercode
01h	Status lesen DL: Laufwerksnummer (0:=akt. LW, 80h:= 1. Festplatte)	Wenn CF=1 dann Fehler und AH=Fehlercode
02h	Sektoren lesen DL: LW-Nr. (0:=A, 1:=B, 80h:=1. Festplatte) DH: Seiten/Kopfnummer CH: Spur/Zylindernummer CL: Sektornummer AL: Sektoreanzahl ES:BX: Adresse Lesebuffer	Wenn CF=1 dann Fehler und AH=Fehlercode Der Lesebuffer muß für einen Sektor ausreichend groß dimensioniert sein (512 Bytes und größer)
03h	Sektoren schreiben DL: LW-Nr. (0:=A, 1:=B, 80h:=1. Festplatte) DH: Seiten/Kopfnummer CH: Spur/Zylindernummer CL: Sektornummer AL: Sektoreanzahl ES:BX: Adresse Schreibbuffer	Wenn CF=1 dann Fehler und AH=Fehlercode
04h	Sektoren prüfen DL: LW-Nr. (0:=A, 1:=B, 80h:=1. Festplatte) DH: Seiten/Kopfnummer CH: Spur/Zylindernummer CL: Sektornummer AL: Sektoreanzahl ES:BX: Adresse Überprüfungspuffer	Wenn CF=1 dann Fehler und AH=Fehlercode
05h	Spuren oder Zylinder formatieren DL: LW-Nr. (0:=A, 1:=B, 80h:=1. Festplatte) DH: Seiten/Kopfnummer CH: Spur/Zylindernummer CL: Sektornummer AL: Sektoreanzahl ES:BX: Adresse Formatpuffer	Wenn CF=1 dann Fehler und AH=Fehlercode
06h	Spur kennzeichnen DL: Festplattennummer (80h:=1. Festplatte) DH: Seiten/Kopfnummer CH: Spur/Zylindernummer CL: Sektorregister (Bit 6 und 7 bilden Bit 8 und 9 von CH)	Wenn CF=1 dann Fehler und AH=Fehlercode
07h	Zylinder ab CH formatieren DL: LW-Nr. (0:=A, 1:=B, 80h:=1. Festplatte) DH: Seiten/Kopfnummer CL: Sektornummer AL: Sektoreanzahl ES:BX: Adresse Formatpuffer	Wenn CF=1 dann Fehler und AH=Fehlercode
08h	Format ermitteln DL: Festplattennummer (80h:=1. FP)	Wenn CF=1 dann Fehler und AH=Fehlercode DL: Festplattenanzahl CH: Zylinderanzahl CL: Sektoreanzahl
09h	Fremdlaufwerke anpassen DL: Festplattennummer (80h:=1. FP)	Wenn CF=1 dann Fehler und AH=Fehlercode
0Ah	erweiterte Sektoren lesen DL: Festplattennummer (80h:=1. Festplatte) DH: Seiten/Kopfnummer CH: Spur/Zylindernummer CL: Sektornummer AL: Sektoreanzahl ES:BX: Adresse Lesebuffer	Wenn CF=1 dann Fehler und AH=Fehlercode
0Bh	erweiterte Sektoren schreiben DL: Festplattennummer (80h:=1. Festplatte) DH: Seiten/Kopfnummer CH: Spur/Zylindernummer CL: Sektornummer AL: Sektoreanzahl ES:BX: Adresse Lesebuffer	Wenn CF=1 dann Fehler und AH=Fehlercode

Funktion	Bedeutung und Eingabe	Ausgabe und Kommentar
0Ch	Schreib/Lesekopf bewegen DL: LW-NR (0:=A, 80h:=C) CX: Spur/Zylindernummer DH: Kopfnummer	Wenn CF=1 dann Fehler und AH=Fehlercode
10h	Überprüfung der Laufwerksbereitschaft DL: Festplattennummer (80h:=1. FP)	Wenn CF=1 dann Fehler und AH=Fehlercode
11h	Plattenköpfe parken DL: Festplattennummer (80h:=1. FP)	Wenn CF=1 dann Fehler und AH=Fehlercode
13h	Sektor 0 überprüfen DL: Festplattennummer (80h:=1. FP)	Wenn CF=1 dann Fehler und AH=Fehlercode
14h	Controller testen DL: Festplattennummer (80h:=1. FP)	Wenn CF=1 dann Fehler und AH=Fehlercode
15h	Diskettentyp ermitteln DL: Festplattennummer (80h:=1. FP)	Wenn CF=1 dann Fehler und AH=Fehlercode
16h	Diskettenwechsel ermitteln DL: DiskLW-Nr.	AH: Wechselflag (0:=kein Wechsel; 6:=Wechsel)
17h	Diskettenformat fixieren AL: Diskettenformat	Wenn CF=1 dann Fehler und AH=Fehlercode
19h	Plattenköpfe parken DL: Festplattennummer	Wenn CF=1 dann Fehler und AH=Fehlercode

Die Funktionen des Interrupts 13h

Code	Bedeutung	Code	Bedeutung
00h	Kein Fehler	01h	Illegale Funktionsnummer
02h	Keine Adressmarkierung	04h	Sektor nicht gefunden
05h	Reset war erfolglos	07h	Fehlerhafte Initialisierung
09h	Segmentgrenzenüberlauf des DMA	10h	Lesefehler
11h	Daten trotz falscher Prüfsumme gelesen	20h	Fehler des Controllers
40h	Spur nicht gefunden	80h	Laufwerk reagiert nicht
BBh	BIOS-Fehler	FFh	nicht aufschlüsselbarer Fehler

Fehlercodes für die Funktionen 00h bis 16h

Code	Bedeutung	Code	Bedeutung
01h	Illegale Funktionsnummer	02h	Keine Adressmarkierung
03h	Diskette ist schreibgeschützt	04h	Sektor nicht gefunden
08h	Überlauf des DMA	09h	Segmentgrenzenüberlauf
10h	Lesefehler	20h	Fehler des Controllers
40h	Spur nicht gefunden	80h	Laufwerk reagiert nicht

Fehlercodes für die Funktionen 17h und 19h

## Interrupt 14h - Zugriff auf die serielle Schnittstelle

Funktion	Bedeutung und Eingabe	Ausgabe und Kommentar
00h	Initialisierung DX: Schnittstellennummer(0:=COM1) AL: Konfigurationscode	AH: Zeilenstatus AL: Modemstatus (s. unten)
01h	Zeichen senden DX: Schnittstellennummer(0:=COM1) AL: Zeichencode	AH: Zeilenstatus
02h	Zeichen lesen DX: Schnittstellennummer(0:=COM1)	AH: Zeilenstatus AL: Zeichencode des Zeichens
03h	Status erfragen DX: Schnittstellennummer(0:=COM1)	AH: Zeilenstatus AL: Modemstatus
04h	erweiterte Initialisierung vornehmen AL: Break-Zustand BH: Parität BL: Stopbitanzahl CH: Datenbitanzahl CL: Baudrate DX: Schnittstellennummer(0:=COM1)	AH: Leitungszustand AL: Modemstatus

Die Funktionen des Interrupts 14h

Bitnummer	Bedeutung
0	Datenbitflag: 0=7 Datenbits, 1=8 Datenbits
1	muß immer 1 sein
2	Stopbitflag: 0=1 Stopbit, 1=2 Stopbits
3	Paritätsbitflag: 0=keine Parität, 1=mit Parität
4	Paritätsmodus: 0=ungerade Parität, 1=gerade Parität
5-7	Code der Baudrate 000: 110 Baud; 001: 150 Baud; 010: 300 Baud 011: 600 Baud; 100: 1200 Baud; 101: 2400 Baud 110: 4800 Baud; 111: 9600 Baud

## Konfigurationscode

Bitnummer	Bedeutung
0	Daten stehen zum Empfang bereit (Data ready)
1	Datenüberlauf (Overrun Error)
2	Paritätsfehler
3	Protokollfehler
4	Unterbrechung erkannt
5	Übertragungs-Halteregister frei
6	Übertragungsschieberegister frei
7	Timeoutfehler

Zeilenstatus / Leitungsstatus

Bitnummer	Bedeutung
0	(D) Klar zum Senden
1	(D) Modem ist bereit
2	(D) Telefon läutet
3	(D) Datenträgersignal erkannt
4	Klar zum Senden
5	Modem ist bereit
6	Telefon läutet
7	Datenträgersignal erkannt

Modemstatus

## Interrupt 15h - AT-Spezifische Funktionen

Funktion	Bedeutung und Eingabe	Ausgabe und Kommentar
00h	Kassettenrecordermotor einschalten	keine
01h	Kassettenrecordermotor ausschalten	keine
02h	Kassettenblock lesen CX: Byteanzahl ES:BX: Adresse Lesebuffer	DX: Anzahl gelesener Bytes AH: Kassettenstatus
03h	Kassettenblock schreiben CX: Byteanzahl ES:BX: Adresse Schreibbuffer	Kassettenstatus
83h	Flag nach Intervall setzen ES:BX: Adresse des Flags CX: Timerwert HI DX: Timerwert LO	keine; Die Angabe erfolgt in Millisekunden Der Rechner ist während dieser Zeit nicht blockiert
84h	Joystick-Zugriff DX:=0: Feuerknopfstatus ermitteln DX:=1: Joystickstellung ermitteln	CF zeigt Fehler AL: Status der Feuerknöpfe CF zeigt Fehler AX: X-Stellung Joystick 1 BX: Y-Stellung Joystick 1 CX: X-Stellung Joystick 2 DX: Y-Stellung Joystick 2
85h	SysReq ausführen AL: Statusflag	keine
86h	Intervall abwarten CX: Timerwert HI DX: Timerwert LO	keine Der Rechner ist blockiert bis die Millisekunden abgelaufen sind
87h	Speicherblock verschieben CX: Anzahl zu verschiebender Words ES:SI: Adresse einer GDT	CF zeigt Fehler ACX: Fehlercode
88h	Größe des Extended Memory ermitteln	AX: Größe des HI-Speichers
89h	In den Protected Mode schalten	keine

Die Funktionen des Interrupts 15h

## Interrupt 16h - Tastaturzugriff

Funktion	Bedeutung und Eingabe	Ausgabe und Kommentar
00h	Tastaturcode aus Puffer lesen	Wenn AL=00h dann in AH erw. Tastaturcode sonst: AL: ASCII und AH: Scancode Falls keine Zeichen im Puffer, dann wird gewartet
01h	Tastaturpuffer prüfen	Wenn ZF=1 dann keine Zeichen im Puffer Wenn ZF=1 dann AX: nächstes auszugebendes Zeichen

Funktion	Bedeutung und Eingabe	Ausgabe und Kommentar
02h	Tastaturstatus lesen	AL: Tastaturstatus Bit 0=1: Shift rechts Bit 1=1: Shift links Bit 2=1: CTRL Bit 3=1: ALT Bit 4=1: Scroll Lock Bit 5=1: Num Lock Bit 6=1: Caps Lock Bit 7=1: Ins
05h	Zeichen in Puffer stellen CL: ASCII-Code des Zeichens	keine
10h	Tastaturcode aus Puffer lesen	wie Funktion 00h Diese Funktion erkennt F11 und F12
11h	Tastaturpuffer prüfen	wie Funktion 01h Diese Funktion erkennt F11 und F12
12h	Tastaturstatus lesen	wie Funktion 02h

Die Funktionen des Interrupts 16h

### Interrupt 17h - Druckerzugriff

Funktion	Bedeutung und Eingabe	Ausgabe und Kommentar
00h	Zeichen parallel ausgeben DX: Schnittstellennummer AL: Zeichencode	AH: Schnittstellenstatus
01h	Initialisierung DX: Schnittstellennummer (0=LPT1)	AH: Schnittstellenstatus
02h	Schnittstellenstatus ermitteln DX: Schnittstellennummer	AH: Schnittstellenstatus

Die Funktionen des Interrupts 17h

Bitnr.	Zustand	Bitnr.	Zustand
0	Timeout-Fehler	4	On Line
1	ist immer 0	5	Papierende
2	ist immer 0	6	Empfangsbestätigung
3	Ein/Ausgabefehler	7	Beschäftigt

Schnittstellenstatus

### Interrupt 18h - ROM-BASIC starten

Eingabe: keine

Ausgabe: keine

### Interrupt 19h - System booten

Eingabe: keine

Ausgabe: keine

Wenn der Computer gebootet wird (Kaltstart), dann wird nach einigen Sekunden eine Tabelle angezeigt, in der wichtige Informationen über den Systemzustand enthalten sind, z. B. Anzahl der Festplatten und Diskettenlaufwerke, Festplattenmodi (PIO4, UDMA), Portadressen der parallelen und seriellen Schnittstellen usw. Ohne weitere Angaben wird der PC durch diesen Interrupt neu gestartet, überspringt aber die die ersten Tätigkeiten wie zum Beispiel das Hochzählen des Speichers. Er würde an der Stelle einsetzen, an der bei einem Kaltstart die eben angesprochene Tabelle gezeigt wird und versuchen, ein Betriebssystem ausfindig zu machen

### Interrupt 1Ah - Zugriff auf die Systemuhr

Funktion	Bedeutung und Eingabe	Ausgabe und Kommentar
00h	Zeitähler lesen	CX: Timerwert HI DX: Timerwert LO AL: 24-Stundenzähler
01h	Zeitähler setzen CX: Timerwert HI DX: Timerwert LO	keine
02h	RTC-Uhr auslesen	CF zeigt Fehler CH: Stunde (BCD) CL: Minute (BCD) DH: Sekunde (BCD)
03h	RTC-Uhr setzen CH: Stunde (BCD) CL: Minute (BCD) DH: Sekunde (BCD) DL: Sommerzeit-Flag (1=Sommerzeit)	CF zeigt Fehler

Funktion	Bedeutung und Eingabe	Ausgabe und Kommentar
04h	RTC-Datum auslesen	CF zeigt Fehler CH: Jahrhundert (BCD) CL: Jahr (BCD) DH: Monat (BCD) DL: Tag (BCD)
05h	RTC-Datum setzen CH: Jahrhundert (BCD) CL: Jahr (BCD)(im Bereich 19-20) DH: Monat (BCD) DL: Tag (BCD)	CF zeigt Fehler
06h	RTC-Alarmzeit setzen CH: Stunde (BCD) CL: Minute (BCD) DH: Sekunde (BCD)	CF zeigt Fehler
07h	RTC-Alarmzeit löschen	CF zeigt Fehler

Die Funktionen des Interrupts 1Ah

### Interrupt 1Bh - Control-Break-Handler (nicht für Ctrl-C)

Eingabe: keine  
Ausgabe: keine

### Interrupt 1Ch - Timer-Interrupt

Eingabe: keine  
Ausgabe: keine

### Interrupt 1Dh - Zeiger auf Videotabelle

Eingabe: keine  
Ausgabe: keine

### Interrupt 1Eh - Zeiger auf Laufwerkstabelle

Eingabe: keine  
Ausgabe: keine

### Interrupt 1Fh - Zeiger auf Grafikzeichentabelle

Eingabe: keine  
Ausgabe: keine

### Interrupt 33h - Der Mouse-Interrupt

Dieser Interrupt wird auf die richtige Adresse eingestellt, wenn der Maustreiber ordentlich geladen wurde. Es ist daher vor Verwendung von Mausfunktionen zu prüfen, ob tatsächlich ein Maustreiber vorhanden ist. Dies wird unter anderem durch die Funktion 00h erledigt.

Im Gegensatz zu allen anderen Interrupts, die die Hauptfunktionsnummer im Register AH erwarten, muß bei diesem Interrupt das ganze Register AX mit der Funktionsnummer gefüllt werden.

Funktion	Bedeutung und Eingabe	Ausgabe und Kommentar
00h	Maus-Reset und Status	AX: Status (0FFFh=Maus vorhanden, 00000=keine Maus installiert) BX: Anzahl Maustasten
01h	Mauscursor zeigen	keine
02h	Mauszeiger ausblenden	keine
03h	Maustastenstatus und Pos. ermitteln	BX: Status der Maustaste CX: aktuelle Mausspalte DX: aktuelle Mauszeile
04h	Mauszeiger setzen CX: Mausspalte DX: Mauszeile	keine
05h	Maustastenstatus beim Drücken BX: Maustaste (00=linke Taste, 01=rechte Taste)	AX: Status (1=Taste gedrückt) BX: Zähler (Anzahl Klicks seit letztem Aufruf) CX: Mausspalte beim letzten Druck DX: Mauszeile beim letzten Druck
06h	Maustastenstatus beim Loslassen BX: Maustaste	AX: Status BX: Zähler CX: Mausspalte beim letzten Loslassen DX: Mauszeile beim letzten Loslassen
07h	min. und max. Mausspalte festlegen CX: linke Grenze DX: rechte Grenze	keine

Funktion	Bedeutung und Eingabe	Ausgabe und Kommentar
08h	min. und max. Mauszeile festlegen CX: obere Grenze DX: untere Grenze	keine
09h	Grafikcursor festlegen BX: X-Offset des HotSpots CX: Y-Offset des HotSpots ES:DX: Adresse der Cursormaske	keine
0Ah	Textcursor festlegen BX: Zeigertyp(0=Softwarecursor, 1=Hardwarecursor CX: Bildschirmmaske / Zeigerstart DX: Zeigermaske / Zeigerende	keine Wenn Zeigertyp=Softwarecursor, dann müssen in CX/DX die Masken eingetragen werden, ansonsten die Start- und Endzeile
0Bh	Bewegungszähler der Maus lesen	CX: X-Zähler DX: Y-Zähler
0Ch	Interruptmaske und Adresse festlegen CX: Aufrufmaske ES:DX: Adresse des Handlers	keine siehe auch unten
0Dh	Lichtgriffelemulation einschalten	keine
0Eh	Lichtgriffelemulation ausschalten	keine
0Fh	Mickey/Bildpunkt-Verhältnis setzen CX: X-Verhältnis DX: Y-Verhältnis	keine
10h	Mauscursor bedingt abschalten CX: rechte X-Koordinate DX: untere Y-Koordinate SI: linke X-Koordinate DI: obere Y-Koordinate	keine Im festgelegten virtuellen Mausbildschirm wird der Cursor abgeschaltet, sobald er ihn betritt; er kann nur durch Funktion 01h wieder sichtbar gemacht werden
13h	Anfangswert für doppelte Geschwindigkeit setzen DX: Grenzwert	keine Standardwert: 64 Mickeys/Sekunde
14h	Interruptmaske und Adresse lesen und festlegen ES:DX: Adresse Interrupthandler CX: Aufrufmaske Bits 15-5: nicht belegt Bit 4: Rechts wird losgelassen Bit 3: Rechts wird gedrückt Bit 2: Links wird losgelassen Bit 1: Links wird gedrückt Bit 0: Mausposition verändert sich Der Handler muß mit RETF, nicht mit IRET enden	ES:DX: Adresse des alten Handlers CX: alte Aufrufmaske bei Aktivierung sind folgende Register belegt AX: Bedingungsmaske BX: Tastenzustand CX: X-Koordinate DX: Y-Koordinate SI: X-Mickey-Zähler DI: Y-Mickey-Zähler Ein gesetztes Bit in der Bedingungsmaske zeigt das Ereignis für die Aktivierung des Handlers an
15h	Puffergröße für Maustreiberstatus ermitteln	BX: benötigter Speicher für Status
16h	Maustreiberstatus speichern ES:DX: Adresse des Puffers	keine
17h	Maustreiberstatus zurücksetzen ES:X: Adresse des Puffers	keine
18h	erweiterte Interruptmaske und Adresse setzen ES:DX: Adresse des Interrupthandlers CX: erweiterte Aufrufmaske Bit 15-8 sind nicht belegt Bit 7: ALT+Maus gedrückt/losgelassen Bit 6: CTRL+Maus gedrückt/losgelassen Bit 5: SHIFT+Maus gedrückt/losgelassen Rest wie Funktion 14h	wie Funktion 14h Es können maximal drei Interrupthandler installiert werden, vorausgesetzt, sie verfügen über unterschiedliche Bedingungsmasken
19h	erweiterte Interruptadresse ermitteln CX: gesuchte Aufrufmaske (s. Funktion 18h)	AX: Fehlerstatus CX: tatsächliche Aufrufmaske ES:DX: Adresse Interrupthandler
1Ah	Mausempfindlichkeit setzen BX: X-Empfindlichkeit CX: Y-Empfindlichkeit DX: Anfangswert für doppelte Geschwindigkeit	keine
1Bh	Mausempfindlichkeit ermitteln	BX: X-Empfindlichkeit CX: Y-Empfindlichkeit DX: Anfangswert für doppelte Geschwindigkeit
1Ch	Maus-Interrupt-Rate setzen BX: Rate (00=keine Abfrage; 01=30/sec; 02=50/sec; 03=100/sec; 04=200/sec	keine Legt fest, wie oft die Maus durch den Treiber abgefragt wird. Funktioniert nur bei InPort-Maus
1Dh	Nummer der Bildschirmseite setzen BX: Bildschirmseite	keine
1Eh	Nummer der Bildschirmseite ermitteln	BX: Bildschirmseite
1Fh	Maustreiber abschalten	AX: Fehlerstatus (0FFFFh=Abschaltung nicht möglich) ES:BX: Adresse ISR Int 33h
20h	Maustreiber einschalten	keine; Folge von Funktion 1Fh
21h	Software-Reset	AX: Fehlercode (21h=keine Maus installiert; 0FFFFh=Maus installiert)
22h	Sprache setzen BX: Sprache (00=Englisch; 01=Französisch; 02=Niederländisch; 03=Deutsch; 04=Schwedisch; 05=Finnisch; 06=Spanisch; 07=Portugiesisch; 08=Italienisch	keine
23h	Sprachenummer ermitteln	BX: augenblickliche Sprache

Funktion	Bedeutung und Eingabe	Ausgabe und Kommentar
24h	Konfigurationsdaten ermitteln	BX: Version (Hauptversion) CH: Maustyp (01=Busmaus; 02=serielle Maus; 03=InPort-Maus; 04=PS/2-Maus; 05=HP-Maus CL: Interruptleitung

Die Funktionen des Interrupts 33h

## Interrupt 21h - Der DOS-Interrupt

Funktion	Bedeutung und Eingabe	Ausgabe und Kommentar
00h	Programm beenden CS: PSP-Segmentadresse	keine
01h	Zeicheneingabe mit Echo	AL: ASCII-Code
02h	Zeichen darstellen DL: ASCII-Code	keine
03h	Eingabe von serieller Schnittstelle	AL: ASCII-Code des Zeichens
04h	Ausgabe an serielle Schnittstelle DL: Zeichencode	keine
05h	Ausgabe an Parallelschnittstelle DL: Zeichencode	keine
06h	Zeichenein/ausgabe direkt DL: wenn 255 dann Zeichen einlesen alles andere ausgeben	wenn einlesen, dann in AL Zeichencode
07h	Zeicheneingabe direkt	AL: Zeichencode
08h	Zeicheneingabe	AL: Zeichencode
09h	Zeichenkettenausgabe DS:DX: Adresse des Strings	keine Der String muß mit einem Dollar-Zeichen enden
0Ah	Zeichenketteneingabe DS:DX: Adresse des Puffers Puffer[0]: max. Länge	Puffer[1]: tatsächliche Länge ab Puffer[2] dann die Zeichen ohne abschließendes ENTER
0Bh	Eingabestatus lesen	AL: Statusflag (00=kein Zeichen verfügbar; 0FFh=mind. ein Zeichen)
0Ch	Eingabepuffer löschen und Funktion aufrufen AL: Funktionsnummer	AL: Löschflag (nur gültig, wenn Funktionsnummer nicht 01h, 06h, 07h, 08h, oder 0Ah war) Um nur den Eingabepuffer zu löschen: AL=00
0Dh	Laufwerke zurücksetzen	keine
0Eh	Laufwerk auswählen DL: Laufwerkscode (00=A:, 01=B:)	AL: Anzahl installierter Blocktreiber
0Fh	FCB-Datei öffnen DS:DX: Adresse FCB	AL: Statuscode
10h	FCB-Datei en DS:DX: Adresse FCB	AL: Statuscode
11h	FCB-Datei en DS:DX: Adresse FCB	AL: Statuscode
12h	FCB-Datei en DS:DX: Adresse FCB	AL: Statuscode
13h	FCB-Datei en DS:DX: Adresse FCB	AL: Statuscode
14h	sequentiell lesen DS:DX: Adresse FCB	AL: Statuscode
15h	sequentiell schreiben DS:DX: Adresse FCB	AL: Statuscode
16h	FCB-Datei en DS:DX: Adresse FCB	AL: Statuscode
17h	FCB-Datei en DS:DX: Adresse FCB	AL: Statuscode
19h	aktuelles Laufwerk bestimmen	AL: Gerätecode (00=A:)
1Ah	DTA setzen DS:DX: DTA-Adresse	keine
1Bh	Standardlaufwerksinformationen ermitteln	AL: Sektoren/Cluster CX: Bytes/Sektor DX: Cluster/Laufwerk DS:BX: Adresse FAT-ID-Byte
1Ch	Laufwerksinformationen ermitteln DL: Laufwerks-code (00=akt. 01=A:)	AL: Sektoren/Cluster CX: Bytes/Sektor DX: Cluster/Laufwerk DS:BX: Adresse FAT-ID-Byte
1Fh	aktuelle DPB-Adresse ermitteln	DS:BX: Adresse DPB
21h	FCB-Dateidirektzugriff Lesen DS:DX: Adresse FCB	AL: Statuscode
22h	FCB-Dateidirektzugriff Schreiben DS:DX: Adresse FCB	AL: Statuscode
23h	FCB-Dateigröße ermitteln DS:DX: Adresse FCB	AL: Statuscode
24h	FCB-Datensatznummer setzen DS:DX: Adresse FCB	AL: Statuscode

Funktion	Bedeutung und Eingabe	Ausgabe und Kommentar
25h	Interrupt-Vektor setzen AL: Interruptnummer DS:DX: Adresse der ISR	keine
26h	neuen PSP erstellen DX: Segmentadresse des neuen PSP	keine
27h	FCB-Datei Direktzugriff Blockweise lesen DS:DX: Adresse FCB CX: Datensatzzahl	CX: Zahl gelesener Datensätze AL: Statuscode
28h	FCB-Datei Direktzugriff Blockweise schreiben DS:DX: Adresse FCB CX: Datensatzzahl	CX: Zahl geschriebener Datensätze AL: Statuscode
29h	FCB-Dateinamen umwandeln DS:SI: Adresse String ES:DI: Adresse FCB	AL: Statuscode
2Ah	Datum ermitteln	AL: Wochentag (0=Sonntag) CX: Jahr (Offset zu 1980) DH: Monat DL: Tag im Monat
2Bh	Datum setzen CX: Jahr (Offset zu 1980) DH: Monat DL: Tag im Monat	AL: Statusflag (0FFh=Fehler)
2Ch	Zeit ermitteln (im 24-Stunden-Format)	CH: Stunde CL: Minute DH: Sekunde DL: Hundertstelsekunde
2Dh	Zeit setzen CH: Stunde CL: Minute DH: Sekunde DL: Hundertstelsekunde	AL: Statusflag (0FFh=Fehler)
2Eh	Verify Flag setzen/zurücksetzen AL: Verifystatus (0=kein Verify)	keine
2Fh	DTA-Adresse ermitteln	ES:BX: Adresse der DTA
30h	DOS-Versionsnummer ermitteln AL: Leseflag (00=Versionsnummer lesen; 01=Prüfen auf ROM-DOS)	AH: Nebenversionsnummer BH: OEM-Seriennummer BL: CX: 24-Bit-Benutzernummer
31h	Programm im Speicher behalten AL: Return-Code DX: Anzahl belegter Paragraphen	keine
32h	Disketteninformationen ermitteln DL: Laufwerksnummer (0=A:)	AL: Laufwerkskennzeichen DS:BX: Adresse Informationsblock
33h	Breakstatus lesen AL: 00h	DL: Flagzustand AL: Statuscode
33h	Breakstatus setzen AL: 01h DL: Breakflag (0=löschen, 1=setzen)	AL: Statuscode
33h	Startlaufwerk ermitteln AL: 05h	DL: Startlaufwerk (01=A:, 02=B:)
33h	DOS-Version bestimmen AL: 06h	BL: Hauptversionsnummer BH: Nebenversionsnummer DL: Revisionsnummer DH: Versionsflag (Bits 7-5 und 2-0 sind reserviert wenn Bit 4 gesetzt dann liegt DOS im HMA wenn Bit 3 gesetzt, dann DOS-Version des Betriebssystems)
34h	Adresse DOS-Aktivbyte bestimmen	ES:BX: Adresse InDOS-Flag (1=keine DOS-Funktion aktiv)
35h	Interruptvektor ermitteln AL: Interruptnummer	ES:BX: Adresse ISR
36h	Freien Diskettenplatz ermitteln DL: Laufwerksnummer (0=aktuelles Laufwerk, 01=A:)	AX: Sektoren/Cluster oder Fehlerflag BX: noch verfügbare Cluster CX: Bytes/Sektor DX: Cluster/Laufwerk
37h	Parameterschalter festlegen AL: 01h DL: neuer Parameterschalter	keine Standardparameterschalter ist '/' (undokumentiert)
38h	landesspezifische Daten ermitteln AL: Landescode BX: erweiterter Landescode DS:DX: Adresse des Puffers	CF zeigt Fehler (AX: Fehlercode) BX: Landescode Landescodetabelle siehe unten Pufferinhalt siehe unten
38h	landesspezifische Daten setzen DX: 0FFFFh AL: Landescode BX: erweiterter Landescode	CF zeigt Fehler (AX: Fehlercode) Es kann nur ein Land gesetzt werden, nicht die Parameter des Landes Lassen Sie sich nicht von der doppelten Hauptfunktionsnummer 38h verwirren, der Unterschied liegt im Register DX
39h	Unterverzeichnis erstellen DS:DX: Adresse ASCII-Z-Pfadname	CF zeigt Fehler (AX: Fehlercode)
3Ah	Unterverzeichnis löschen DS:DX: Adresse ASCII-Z-Pfadname	CF zeigt Fehler (AX: Fehlercode)
3Bh	aktuelles Verzeichnis wechseln DS:DX: Adresse ASCII-Z-Pfadname	CF zeigt Fehler (AX: Fehlercode)

<b>Funktion</b>	<b>Bedeutung und Eingabe</b>	<b>Ausgabe und Kommentar</b>
3Ch	Handle-Datei erstellen DS:DX: Adresse ASCII-Z-Pfadname CX: Attributcode (Bit 0: ReadOnly; Bit 1: Hidden; Bit 2: Systemfile)	CF zeigt Fehler (AX: Fehlercode) sonst AX: Dateihandle
3Dh	Handle-Datei öffnen AL: Zugriffscode DS:DX: Adresse ASCII-Z-Pfadname	CF zeigt Fehler (AX: Fehlercode) sonst AX: Dateihandle
3Eh	Handle-Datei schließen BX: Dateihandle	CF zeigt Fehler (AX: Fehlercode) sonst AX: Dateihandle
3Fh	Handle-Datei lesen BX: Dateihandle CX: Anzahl zu lesender Bytes DS:DX: Adresse Lesepuffer	CF zeigt Fehler (AX: Fehlercode) sonst AX: Anzahl gelesener Bytes
40h	Handle-Datei schreiben BX: Dateihandle CX: Anzahl zu schreibender Bytes DS:DX: Adresse Schreibpuffer	CF zeigt Fehler (AX: Fehlercode) sonst AX: Anzahl geschriebener Bytes
41h	Datei löschen DS:DX: Adresse ASCII-Z-Pfadname	CF zeigt Fehler (AX: Fehlercode)
42h	Handle-Dateizeiger bewegen BX: Dateihandle CX:DX: 32-Bit-Differenz AL: Bewegungsmodus (00=relativ zum Dateianfang; 01=relativ zur aktuellen Position; 02=relativ zum Dateende)	CF zeigt Fehler (AX: Fehlercode) sonst AX:DX: neue 32-Bit-Position in Bytes relativ zum Dateianfang
43h	Dateiattribut lesen oder ändern AL: Modus (0=lesen, 1=setzen) CX: Dateiattribut DS:DX: Adresse ASCII-Z-Pfadname	CF zeigt Fehler (AX: Fehlercode) CX: Dateiattribut (nur gültig im Lesemodus)
44h	IOCTL-Attribut lesen AL: 00h BX: Handlenummer	CF zeigt Fehler (AX: Fehlercode) DX: Geräteattribute
44h	IOCTL-Attribut setzen AL: 01h BX: Handlenummer DX: Geräteattribute	CF zeigt Fehler (AX: Fehlercode)
44h	Kontrolldaten von Zeichentreiber empfangen AL: 02h BX: Handle (Funktion 3Ch oder 3Dh) CX: Anzahl zu übertragender Bytes DS:DX: Adresse Empfangspuffer	CF zeigt Fehler (AX: Fehlercode) sonst AX: Anzahl empfangener Bytes
44h	Kontrolldaten an Zeichentreiber senden AL: 03h BX: Handle CX: Anzahl zu übertragender Bytes DS:DX: Sendepuffer	CF zeigt Fehler (AX: Fehlercode) sonst AX: Anzahl gesendeter Bytes
44h	Kontrolldaten vom Blocktreiber empfangen AL: 04h BL: Laufwerksnummer (0=akt; 1=A:) CX: Anzahl zu übertragender Bytes DS:DX: Adresse Empfangspuffer	CF zeigt Fehler (AX: Fehlercode) sonst AX: Anzahl empfangener Bytes
44h	Kontrolldaten an Blocktreiber senden AL: 05h BL: Laufwerksnummer (0=akt; 1=A:) CX: Anzahl zu übertragender Bytes DS:DX: Adresse Sendepuffer	CF zeigt Fehler (AX: Fehlercode) sonst AX: Anzahl gesendeter Bytes
44h	Eingabestatus ermitteln AL: 06h BX: Handle (Funktion 3Ch oder 3Dh)	CF zeigt Fehler (AX: Fehlercode) sonst AX: Status (0=nicht bereit; 0FFh=bereit für Senden/Empfangen)
44h	Ausgabestatus ermitteln AL: 07h BX: Handle (Funktion 3Ch oder 3Dh)	CF zeigt Fehler (AX: Fehlercode) sonst AX: Status (0=nicht bereit; 0FFh=bereit für Senden/Empfangen)
44h	Medium überprüfen AL: 08h BL: Laufwerksnummer (0=akt; 1=A:)	CF zeigt Fehler (AX: Fehlercode) sonst AX: Mediumstatus (0=wechselbar, 1=nicht wechselbar)
44h	Netzlaufwerk erkennen AL: 09h BL: Laufwerksnummer (0=akt; 1=A:)	CF zeigt Fehler (AX: Fehlercode) sonst DX: Geräteattributcode
44h	Netzhandle erkennen AL: 0Ah BX: Handle	CF zeigt Fehler (AX: Fehlercode) sonst DX: Geräteattributcode
44h	IOCTL-Zugriffswiederholung setzen AL: 0Bh CX: Warteschleifengröße DX: Anzahl Wiederholungsversuche	CF zeigt Fehler (AX: Fehlercode)
44h	Codepages umschalten AL: 0Ch	

<b>Funktion</b>	<b>Bedeutung und Eingabe</b>	<b>Ausgabe und Kommentar</b>
44h	Wiederholungszähler für Drucker setzen AL: 0Ch CL: 45h BX: Handlungnummer (0,1,3,5) CH: Gerätecode DS:DX: Adresse Datenpuffer	CF zeigt Fehler (AX: Fehlercode)
44h	Codepage auswählen AL: 0Ch CL: 4Ah BX: Handlungnummer (0,1,3,5) CH: Gerätecode DS:DX: Adresse Datenpuffer	CF zeigt Fehler (AX: Fehlercode)
44h	Codepageübertragung starten AL: 0Ch CL: 4Ch BX: Handle CH: Gerätecode DS:DX: Adresse Datenpuffer	CF zeigt Fehler (AX: Fehlercode)
44h	Codepageübertragung beenden AL: 0Ch CL: 4Dh BX: Handle CH: Gerätecode DS:DX: Adresse Datenpuffer	CF zeigt Fehler (AX: Fehlercode)
44h	Wiederholungszähler für Drucker lesen AL: 0Ch CL: 65h BX: Handle CH: Gerätecode DS:DX: Adresse Datenpuffer	CF zeigt Fehler (AX: Fehlercode)
44h	Abfrage der aktuellen Codepage AL: 0Ch CL: 6Ah BX: Handle CH: Gerätecode DS:DX: Adresse Datenpuffer	CF zeigt Fehler (AX: Fehlercode)
44h	Codepage-Vorbereitungsliste abfragen AL: 0Ch CL: 6Bh BX: Handle CH: Gerätecode DS:DX: Adresse Datenpuffer	CF zeigt Fehler (AX: Fehlercode)
44h	Allgemeine IOCTL-Anforderung für Blocktreiber AL: 0Dh	
44h	Geräteparameter setzen AL: 0Dh CL: 40h CH: 08h BL: Laufwerksnummer (0=akt; 1=A:) DS:DX: Adresse Parameterblock	CF zeigt Fehler (AX: Fehlercode)
44h	Spur auf logisches Laufwerk schreiben AL: 0Dh CL: 41h CH: 08h BL: Laufwerksnummer (0=akt; 1=A:) DS:DX: Adresse Parameterblock	CF zeigt Fehler (AX: Fehlercode)
44h	Spuren auf logischem Laufwerk formatieren AL: 0Dh CL: 42h CH: 08h BL: Laufwerksnummer (0=akt; 1=A:) DS:DX: Adresse Parameterblock	CF zeigt Fehler (AX: Fehlercode)
44h	Speichermedium setzen AL: 0Dh CL: 46h CH: 08h BL: Laufwerksnummer (0=akt; 1=A:) DS:DX: Adresse Parameterblock	CF zeigt Fehler (AX: Fehlercode)
44h	Geräteparameter laden AL: 0Dh CL: 60h CH: 08h BL: Laufwerksnummer (0=akt; 1=A:) DS:DX: Adresse Parameterblock	CF zeigt Fehler (AX: Fehlercode)
44h	Spur von logischem Laufwerk lesen AL: 0Dh CL: 61h CH: 08h BL: Laufwerksnummer (0=akt; 1=A:) DS:DX: Adresse Parameterblock	CF zeigt Fehler (AX: Fehlercode)

Funktion	Bedeutung und Eingabe	Ausgabe und Kommentar
44h	Spuren auf logischem Laufwerk prüfen AL: 0Dh CL: 62h CH: 08h BL: Laufwerksnummer (0=akt; 1=A:) DS:DX: Adresse Parameterblock	CF zeigt Fehler (AX: Fehlercode)
44h	Speichermedium lesen AL: 0Dh CL: 66h CH: 08h BL: Laufwerksnummer (0=akt; 1=A:) DS:DX: Adresse Parameterblock	CF zeigt Fehler (AX: Fehlercode)
44h	Speichermedium prüfen AL: 0Dh CL: 68h CH: 08h BL: Laufwerksnummer (0=akt; 1=A:) DS:DX: Adresse Parameterblock	CF zeigt Fehler (AX: Fehlercode)
44h	Laufwerkszuweisung ermitteln BL: Laufwerksnummer (0=akt; 1=A:)	CF zeigt Fehler (AX: Fehlercode) sonst AL: Laufwerksanzahl (0=nur physikalische)
44h	logische Laufwerkszuordnung setzen BL: Laufwerksnummer (0=akt; 1=A:)	CF zeigt Fehler (AX: Fehlercode) sonst AL: Laufwerkszuordnung
44h	IOCTL-Handle abfragen AL: 10h BX: Gerätehandle CH: Kategorie (1=COM, 3=CON, 5=LPT) CL: Funktionsnummer	CF zeigt Fehler (AX: Fehlercode)
44h	IOCTL-Gerät abfragen AL: 11h CH: 08h BL: Laufwerksnummer (0=akt; 1=A:) CL: Funktionsnummer	CF zeigt Fehler (AX: Fehlercode)
45h	Datei-Handle verdoppeln BX: Dateihandle	CF zeigt Fehler (AX: Fehlercode) sonst AX: neuer Dateihandle
46h	Datei-Handles anpassen BX: erstes Dateihandle CX: zweites Dateihandle	CF zeigt Fehler (AX: Fehlercode)
47h	DL: Laufwerksnummer (0=aktuelles Laufwerk, 1=A:) DS:Sl: Adresse Pfadpuffer	CF zeigt Fehler (AX: Fehlercode) Ergebnis ist der reine Pfadstring ohne LW:\
48h	Speicherbereich zuweisen BX: Paragraphenzahl	CF zeigt Fehler (AX: Fehlercode) Wenn Fehlercode=08h dann BX: Anzahl verfügbarer Paragraphen sonst AX: Speichersegmentadresse
49h	Speicherblock freigeben ES: Segmentadresse Speicherbereich	CF zeigt Fehler (AX: Fehlercode)
4Ah	Speicherblock setzen BX: Paragraphenzahl ES: Speichersegmentadresse	CF zeigt Fehler (AX: Fehlercode) wenn AX=08h dann BX: Anzahl verfügbarer Paragraphen
4Bh	Unterprogrammaufrufe	
4Bh	Unterprogramm laden und starten AL: 00h DS:DX: Adresse ASCII-Z-Pfad ES:BX: Adresse Parameterblock	CF zeigt Fehler (AX: Fehlercode)
4Bh	Programm laden AL: 01h DS:DX: Adresse ASCII-Z-Pfad ES:BX: Adresse Parameterblock	CF zeigt Fehler (AX: Fehlercode)
4Bh	Unterprogramm laden AL: 03h DS:DX: Adresse ASCII-Z-Pfad ES:BX: Adresse Parameterblock	CF zeigt Fehler (AX: Fehlercode)
4Bh	Programmausführung setzen AL: 05h ES:BX: Adresse Parameterblock	keine
4Ch	Programm beenden AL: Returncode	keine Der Return-Code kann als ERRORLEVEL abgefragt werden
4Dh	Beendigungscode ermitteln	AH: Art der Programmbeendigung (0=normales Ende; 1=Abbruch durch STRG+X oder STRG+BREAK; 2=Fehler beim Gerätezugriff; 3=durch Funktion 31h beendet) AL: Returncode
4Eh	Ersten Eintrag finden CX: Dateiattribut DS:DX: Adresse ASCII-Z-Pfadname	CF zeigt Fehler (AX: Fehlercode) Die gefundenen Daten stehen in der DTA
4Fh	Weiteren Eintrag finden	CF zeigt Fehler (AX: Fehlercode)
50h	PSP-Adresse setzen BX: neue Segmentadresse des PSP	keine
51h	PSP-Adresse feststellen	BX: Segmentadresse des PSP
52h	DIB-Adresse ermitteln	ES:BX: Adresse DIB
54h	Verify-Flag ermitteln	AL: Verify-flag (0=aus, 1=ein)

<b>Funktion</b>	<b>Bedeutung und Eingabe</b>	<b>Ausgabe und Kommentar</b>																											
56h	Datei umbenennen oder verschieben DS:DX: alter ASCII-Z-Pfadstring ES:DI: neuer ASCII-Z-Pfadstring	CF zeigt Fehler (AX: Fehlercode)																											
57h	Datum und Zeit der letzten Änderung einer Datei lesen bzw. setzen AL: Modus (0=lesen, 1=setzen) BX: Dateihandle CX: Zeit DX: Datum	CF zeigt Fehler (AX: Fehlercode) sonst CX: Zeit (Bits 0-4=Tag, 5-8=Monat, 9-15=Jahr (Offset zu 1980)) DX: Datum (Bits 0-4=Sekunden in 2er-Schritten, 5-10=Minuten, 11-15=Stunden)																											
58h	Konzept der Speicherverwaltung lesen oder setzen AL: Modus (0=lesen, 1=setzen) BX: Strategie	CF zeigt Fehler (AX: Fehlercode) sonst CX: Strategie																											
58h	UMB-Verbindung abfragen AL: 02h	AL: UMB-Verbindung (0=UMB wird nicht berücksichtigt, 1=vorhandener UMB wird berücksichtigt, wenn geeignete Strategie gewählt wird)																											
58h	UMB-Verbindung setzen BX: UMB-Verbindung (s. Rückgabe bei Funktion 5802h)	CF zeigt Fehler (AX: Fehlercode) sonst CX: Strategie																											
59h	Erweiterten Fehlercode lesen BX: 00h	AX: erweiterter Fehlercode BH: Fehlerkategorie BL: Verfahrensvorschlag CH: Fehlerquelle																											
5Ah	Temporäre Datei erstellen CX: Dateiattribut (nur Bits 0124) DS:DX: Adresse ASCII-Z-Pfadname	CF zeigt Fehler (AX: Fehlercode) sonst AX: Dateihandle																											
5Bh	neue Datei erstellen CX: Datei-Attribut (nur Bits 0124) DS:DX: Adresse ASCII-Z-Pfadname	CF zeigt Fehler (AX: Fehlercode) sonst AX: Dateihandle																											
5Ch	Datei sperren/freigeben AL: Modus (0=sperren, 1=freigeben) BX: Dateihandle CX:DX: 32-Bit-Offset SI:DI: 32-Bit-Datenbereichslänge	CF zeigt Fehler (AX: Fehlercode) Funktioniert nur bei installierter File-Sharing-Software																											
5Dh	Erweiterten Fehler setzen AL: 0Ah DS:DX: Adresse Parameterblock	keine Parameterblock:																											
		<table border="1"> <thead> <tr> <th>Offset</th> <th>Datentyp</th> <th>Bedeutung</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td>00h</td> <td>Word</td> <td>Wert für AX</td> </tr> <tr> <td>02h</td> <td>Word</td> <td>Wert für BX</td> </tr> <tr> <td>04h</td> <td>Word</td> <td>Wert für CX</td> </tr> <tr> <td>06h</td> <td>Word</td> <td>Wert für DX</td> </tr> <tr> <td>08h</td> <td>Word</td> <td>reserviert</td> </tr> <tr> <td>0Ah</td> <td>Word</td> <td>Wert für DI</td> </tr> <tr> <td>0Ch</td> <td>Word</td> <td>reserviert</td> </tr> <tr> <td>0Eh</td> <td>Word</td> <td>Wert für ES</td> </tr> </tbody> </table>	Offset	Datentyp	Bedeutung	00h	Word	Wert für AX	02h	Word	Wert für BX	04h	Word	Wert für CX	06h	Word	Wert für DX	08h	Word	reserviert	0Ah	Word	Wert für DI	0Ch	Word	reserviert	0Eh	Word	Wert für ES
Offset	Datentyp	Bedeutung																											
00h	Word	Wert für AX																											
02h	Word	Wert für BX																											
04h	Word	Wert für CX																											
06h	Word	Wert für DX																											
08h	Word	reserviert																											
0Ah	Word	Wert für DI																											
0Ch	Word	reserviert																											
0Eh	Word	Wert für ES																											
5Eh	Maschinenspezifika																												
5Eh	Maschinennamen lesen AL: 00h DS:DX: Adresse 16-Byte-Puffer	CF zeigt Fehler (AX: Fehlercode) sonst CH: Gültigkeit CL: Nummer des Netzwerkbios																											
5Eh	Maschinennamen setzen AL: 01h	keine																											
5Eh	Druckerzeichenkette setzen AL: 02h	keine																											
5Eh	Druckerzeichenkette lesen AL: 03h	keine																											
5Fh	Eintrag aus Zuweisungsliste lesen AL: 02h	keine																											
5Fh	Eintrag in Zuweisungsliste einfügen AL: 03h	keine																											
5Fh	Eintrag aus Zuweisungsliste löschen AL: 04h	keine																											
62h	PSP-Adresse ermitteln	BX: PSP-Segment-Adresse																											
65h	Länderinformationen																												
65h	Standard-Länderinfos ermitteln AL: 01h	keine																											
65h	Zeiger auf Großschrifftabelle ermitteln AL: 02h	keine																											
65h	Zeiger auf Dateinamentabelle zur Großschrift ermitteln AL: 04h	keine																											
65h	Begrenzungszeichen für Dateinamen ermitteln AL: 05h	keine																											
65h	Ordnungstabelle ermitteln AL: 06h	keine																											
65h	Zeichen umwandeln AL: 20h	keine																											

Funktion	Bedeutung und Eingabe	Ausgabe und Kommentar
65h	Zeichenkette umwandeln AL: 21h	keine
65h	ASCII-Z-Kette umwandeln AL: 22h	keine
66h	Zeichensatztabellen	
66h	Globale Zeichensatztabelle ermitteln AL: 01h	keine
66h	Globale Zeichensatztabelle setzen AL: 02h	keine
67h	Maximale Handleanzahl setzen BX: Handle-Anzahl	CF zeigt Fehler (AX: Fehlercode)
68h	Dateipuffer schreiben	CF zeigt Fehler (AX: Fehlercode)
6Ch	Erweitertes Öffnen BX: Modus CX: Datei-Attribut DX: Reaktions DS:SI: Adresse ASCII-Z-Pfadname	CF zeigt Fehler (AX: Fehlercode)

Die Funktionen des Interrupts 21h

Wert	Bedeutung
0FFh	doppelseitige 5,25" Disk, 8 Sektoren/Spur, 40 Spuren
0FEh	einseitige 5,25" Disk, 8 Sektoren/Spur, 40 Spuren (auch 8"-Disk)
0FDh	doppelseitige 5,25" Disk, 9 Sektoren/Spur, 40 Spuren (auch 8"-Disk)
0FCh	einseitige 5,25" Disk, 9 Sektoren/Spur, 40 Spuren
0FBh	doppelseitige 3,5" Disk, 8 Sektoren/Spur, 80 Spuren
0FAh	einseitige 5,25" Disk, 8 Sektoren/Spur, 80 Spuren
0F9h	doppelseitige 5,25" Disk, 15 Sektoren/Spur, 40 Spuren doppelseitige 3,5" Disk, 9 Sektoren/Spur, 80 Spuren
0F8h	Festplatte
0F0h	doppelseitige 5,25" Disk, 15 Sektoren/Spur, 80 Spuren doppelseitige 3,5" Disk, 36 Sektoren/Spur, 80 Spuren doppelseitige 3,5" Disk, 18 Sektoren/Spur, 80 Spuren

FAT-ID-Byte (Funktion 1Bh)

Offset	Datentyp	Bedeutung
00h	Byte	Nummer des Laufwerks
01h	Byte	Physikalische Nummer des Laufwerkes
02h	Word	Anzahl Bytes/Sektor
04h	Byte	Anzahl Sektoren/Cluster - 1
05h	Byte	Anzahl Sektoren/Cluster 2^x
06h	Word	Nummer des ersten FAT-Sektors
08h	Byte	Anzahl der FATs
09h	Word	Anzahl Stammverzeichniseinträge
0Bh	Word	Nummer des ersten Datensektors
0Dh	Word	Anzahl Cluster + 1
0Fh	Word	Anzahl Sektoren/FAT
11h	Word	Nummer des ersten Sektors im Stammverzeichnis
13h	DWord	Zeiger auf den Gerätetreiberkopf
17h	Byte	Speichermedium
18h	Byte	Kennzeichen: Laufwerk schon benutzt
19h	DWord	Zeiger auf den nächsten DPB
1Dh	Word	Zeiger auf den letzten belegten Cluster
1Fh	Word	Anzahl freie Cluster

Drive Parameter Block (Funktionen 1Fh, 32h)

Code	Bedeutung	Code	Bedeutung
000	Abfrage aktueller Systemparameter	001	USA
002	Kanada	003	Lateinamerika
031	Holland	032	Belgien
033	Frankreich	034	Spanien
036	Ungarn	038	Jugoslawien
039	Italien	041	Schweiz
042	Tschechoslowakei	044	Großbritannien
045	Dänemark	046	Schweden
047	Norwegen	048	Polen
049	Deutschland	055	Brasilien
061	International	081	Japan
085	Korea	086	China
088	Bangladesh	090	Türkei

Code	Bedeutung	Code	Bedeutung
351	Portugal	354	Island
358	Finnland		

Landescodetabelle

Byte	Bedeutung
00h	Datumsformat (0=USA [MMTTJJ]; 1=Europa [TTMMJJ]; 3=Japan [JJMMTT])
01h	immer 0
02h-06h	ASCII-Z-String für landesspezifisches Währungssymbol ('DM'); Rest ist #0
07h	ASCII-Code für landesspezifisches Tausendertrennzeichen (',')
08h	immer 0
09h	ASCII-Code für landesspezifisches Dezimalzeichen (',')
0Ah	immer 0
0Bh	ASCII-Code für landesspezifisches Datumstrennzeichen (',')
0Ch	immer 0
0Dh	ASCII-Code für landesspezifisches Zeittrennzeichen (':')
0Eh	immer 0
0Fh	Gibt an, ob das Währungssymbol dem Betrag vorangeht (Bit 0=0) oder dem Betrag folgt (Bit 0=1); außerdem, ob zwischen beiden ein Leerzeichen (Bit 1=0) oder nicht (Bit 1=1) stehen soll
10h	gibt Anzahl der Nachkommastellen bei Währungsangaben an
11h	Zeitformat; 0=12-Stunden-Format, 1=24-Stunden-Format
12h	Adresse des landesspezifischen Groß&Kleinbuchstabenwandlers; wird mit zu wandelndem ASCII-Code zwischen 80h und 0FFh in AL aufgerufen
16h	Listentrennzeichen
18h-21h	reserviert für DOS

34-Byte-Puffer nach Aufruf von Funktion 38h

Bitnummer	Bedeutung
0-1	Dateiattribut; 00b=readonly; 01b=writeonly; 10b=read an write
2-3	immer 0
4-6	File-Sharing-Modus (nur mit installierter Software in einem Netzwerk) 000b=jeder Prozeß kann auf die Datei zugreifen, falls sie nicht schon ein anderer Prozeß mit einem anderen Zugriffscod benutzt 001b=nur der aktuelle Prozeß darf auf die Datei zugreifen, sie aber nur einmal öffnen 010b=ein anderer Prozeß darf die Datei nur lesen 011b=ein anderer Prozeß darf die Datei nur beschreiben 100b=ein anderer Prozeß darf die Datei lesen und beschreiben
7	Handle-Flag 0=auch vom aktuellen Prozeß aus aufgerufene Programme dürfen auf das Handle dieser Datei zugreifen 1=nur der aktuelle Prozeß darf das Handle der Datei benutzen

Dateizugriffscod (Funktion 3Dh)

Bitnummer	Bedeutung
0	wenn 1: Datei ist readonly
1	wenn 1: Datei ist hidden
2	wenn 1: Systemdatei
3	wenn 1: Volume-Label
4	wenn 1: Verzeichnis
5	wenn 1: Archiv-Datei

Der Wert 3Fh steht für Anyfile

Datei-Attribute (Funktionen 43h, 4Eh)

Bitnummer	Bedeutung
0	wenn 1: Treiber ist ein logischer CON-Eingabe-Treiber (Tastatur)
1	wenn 1: Treiber ist ein logischer CON-Ausgabe-Treiber (Bildschirm)
2	wenn 1: Treiber ist ein NUL-Treiber
3	wenn 1: Treiber ist ein Clock-Treiber
4	reserviert
5	wenn 0: Treiber arbeitet im Raw-Modus, wenn 1 im Cooked-Modus
6	wenn 0: Dateiende bei Eingabe; wenn 1: Treiber kann Daten liefern
8-10	reserviert
11	Treiber versteht Öffnen/Schließen
12	Netzwerk-Treiber
13	Treiber unterstützt Belegt-Kontrollzeichen
14	wenn 1: Treiber kann Kontrollzeichenketten, die mit den Unterfunktionen 02 und 03 gesendet werden, verarbeiten
15	reserviert

Geräte-Attribut (Funktionen 44h/00h-01h)

Bitnummer	Bedeutung
0-8	reserviert (immer 0)
9	wenn 1: Laufwerk ist lokal vorhanden, wird aber von anderen Einheiten im Netz adressiert
10-11	reserviert (immer 0)
12	immer 1
13-14	reserviert (immer 0)
15	wenn 0: Laufwerk existiert physikalisch

Geräte-Attribut-Code (Funktion 44h/09h)

#### DX-Register bei Server-Laufwerken

Bitnummer	Bedeutung
0	reserviert
1	wenn 1: Partitionen von mehr als 32 MB werden unterstützt
2-5	reserviert (immer 0)
6	wenn 1: Funktion 440Dh von Int 21h wird unterstützt
7	wenn 1: Funktion 4411h von Int 21h wird unterstützt
8	reserviert (immer 0)
9	wenn 1: Laufwerk ist lokal vorhanden, wird aber von anderen Einheiten im Netz adressiert
10	reserviert (immer 0)
11	wenn 1: Funktion 4408h von Int 21h und die Kommandocodes 0Dh, 0Eh und 0Fh werden unterstützt
12	0
13	wenn 0: Speichermedium arbeitet mit Standardformat
14	wenn 1: Int 21h unterstützt die Funktionen 4404h und 4405h
15	wenn 0: das Laufwerk existiert physikalisch

Geräte-Attribut-Code (Funktion 44h/09h)

#### DX-Register bei nicht vernetzten Laufwerken

Bytenummer	Bedeutung
00h	Spezialfunktionen
01h	Gerätetyp
02h-03h	Geräteattribute
04h-05h	Anzahl Zylinder/Sektor
06h	Typ des Speichermediums
07h-08h	Segmentadresse des BPB
09h-0Ah	Offsetadresse des BPB
0Bh-0Ch	Segmentadresse des Spurlayouts
0Dh-0E	Offsetadresse des Spurlayouts

Parameterblock der Funktionen 44h/0Dh/40h,41h

Bytenummer	Bedeutung
00h-01h	Anzahl Bytes/Sektor
02h	Anzahl Sektoren/Cluster
03h-04h	Anzahl reservierter Sektoren
05h	Anzahl FATs
06h-07h	Anzahl Einträge im Hauptverzeichnis
08h-09h	Anzahl gesamter Sektoren
0Ah	Beschreibungscode des Speichermediums
0Bh-0Ch	Anzahl Sektoren/FAT
0Dh-0Eh	Anzahl Sektoren/Spur
0Fh-10h	Anzahl der Schreib/Leseköpfe
11h-14h	versteckte Sektoren
15h-1Ah	reserviert

BPB - BIOS-Parameter-Block (Funktionen 44h/0Dh/40h-68h)

Code	Bedeutung
00h	First fit
01h	Best fit
02h	Last fit
80h	durchsucht auch den UMB-Bereich, wenn kein Fund dann nach Methode 00h
81h	durchsucht auch den UMB-Bereich, wenn kein Fund dann nach Methode 01h
82h	durchsucht auch den UMB-Bereich, wenn kein Fund dann nach Methode 02h
0Ch	durchsucht nur den UMB-Bereich
0C1h	durchsucht nur den UMB-Bereich
0C2h	durchsucht nur den UMB-Bereich

Strategiecodes der Funktion 58h

Offset	Bedeutung
00h-14h	reserviert für DOS
15h	Attribut des Eintrags
16h-17h	Erstellungszeit: Bits 0-4= Sekunde in 2er-Schritten, 5-10=Minute, 11-15=Stunde
18h-19h	Erstellungsdatum: Bits 0-4=Tag (1-31), 5-8=Monat (1-12), 9-15=Jahr als Offset zu 1980
1Ah-1Dh	Größe in low:high
1Eh-2Bh	ASCII-Z-Dateiname

*Aufbau der DTA (Funktionen 1Ah, 2Fh)*